

Einleitung

Lese-rechtschreibschwache und teilleistungsgestörte Schüler verdienen unsere besondere Beachtung. Sie sind „Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ (M. FROSTIG), die in der Schule oft massive Schwierigkeiten haben, weil die Informationen und die Mittel fehlen, ihnen so weit wie möglich gerecht zu werden. Mancher Schulabbrecher im 7. Hauptschuljahr, über dessen bisherigem und weiterem Lebensweg dunkle Wolken hängen, hätte ein Stück weiterkommen können, wenn seine Schwierigkeiten rechtzeitig erkannt worden wären und er mehr Verständnis und Hilfe bekommen hätte. Andere quälen sich von Tag zu Tag durch die Schule und können von Glück reden, wenn sie keine seelischen Schäden davontragen, von den Sorgen ihrer Eltern gar nicht zu sprechen.

In diesem Buch werden Möglichkeiten der förderdiagnostischen Beobachtung von LRS-Kindern vorgestellt. Es enthält detaillierte Vorschläge zu einem anamnetischen Elterngespräch und zur Einzelbeobachtung des Schülers. Daraus lässt sich ein Förderplan erarbeiten. Es werden Möglichkeiten des gezielten Eingehens auf die jeweiligen Schwierigkeiten der Kinder aufgezeigt, und zwar im Bereich des eher sprachfern-spielerischen Funktionstrainings sowie im Bereich des Lese- und Rechtschreibtrainings selber. Sie können im schulischen LRS-Kurs und in der außerschulischen Einzelförderung angewendet werden. Sie verstehen sich auch als Hinweise zu Prävention und Integration im Regelunterricht. Natürlich lassen sich die vorgeschlagenen Übungsformen unabhängig von einer intensiven Einzelbeobachtung einsetzen, bekommen aber ihre volle Bedeutung erst als individualisiertes Programm.

Sicher wäre die Schule mit einer globalen Therapie aller bei einem Kind zusammenwirkender Störgrößen überfordert. Ein ganz wichtiger Effekt der Diagnose wird es daher sein, den Eltern gezielte Hinweise zu geben, welche außerschulischen Instanzen (Ärzte, Therapeuten, Hilfsorganisationen) sie aufsuchen können, um dort noch umfassender an die Ursachen der Störung heranzukommen. Die genaue Kenntnis der Stärken und Schwächen eines Kindes ist auch für eine solche Beratung unerlässlich.

Allen am Zustandekommen dieses Buches Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Förderlich waren vor allem die Diskussionen mit Fachkollegen, den Teilnehmern meiner Lehrerfortbildungsseminare und die Arbeit mit den Kindern meiner LRS-Gruppen und ihren Eltern. Ein besonderes Dankeschön sage ich für die moralische Unterstützung aus dem Kreis meiner Familie und meiner Bekannten sowie an Frau Dr. Milz für wegweisende Informationen und fachkundige Supervision.

Das Buch ist aus der Praxis heraus entstanden. Es wurde darüber hinaus (ohne Vollständigkeit anstreben zu können) mit vielen Vorschlägen anderer Autoren angereichert, um eine möglichst breite Übersicht und eine große Palette von Auswahlmöglichkeiten zu geben. Es will Mut machen, sich erneut in die Thematik zu vertiefen und mit Energie und Freude an die Sache heranzugehen. Wenn es dadurch gelingt, den Schulalltag für Kinder, Eltern und Pädagogen sinnvoller zu gestalten, dann hat es seinen Zweck erfüllt.

Zur 2. Auflage 2000:

Die 2. Auflage des Buches kommt unerwartet schnell. Der Erfolg motiviert mich zur Einarbeitung einer Reihe von weiteren Anregungen. Sie stammen zum Teil aus neu erschienenen Büchern, vor allem aber aus Gesprächen mit Fachleuten und Kollegen. Ihnen allen sage ich meinen Dank. Einen wichtigen Hinweis zur Umarbeitung des Kapitels II.1 erhielt ich von Frau Dr. Lisa Dummer-Smoch, Kiel. Herr Peter Haase, Melsungen, hat mich unermüdlich mit Rat und Tat unterstützt, trotz der Arbeit an seinem eigenen Buch, auf das ich gerne hinweise:

**HAASE, Peter (Hrsg): Schreiben und Lesen sicher lehren und lernen.
Dortmund 2000 (borgmann publishing),
Bestell-Nr. 8016**

Zur 4. Auflage 2003:

Zur Neuauflage wurden einige Verbesserungen und Ergänzungen nötig. Dies betrifft die Diagnostik mit standardisierten Tests und Screeningverfahren. Gleiches gilt für neue Aspekte in der Diskussion über auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen sowie über Teilbereiche der visuellen Wahrnehmung. Eine Reihe neu erschienener Trainingsmaterialien wurde aufgenommen und kritisch gewürdigt, einige Spielvorschläge hinzugefügt. Der Text wurde in die neue Rechtschreibung übertragen. Außerdem wurde ein Stichwortverzeichnis erstellt, das dem Leser eine bessere Orientierung ermöglicht. Das Buch, das sich nun über mehrere Jahre hinweg großer Beliebtheit erfreut, hält Schritt mit der Entwicklung des Fachgebietes und bleibt damit auch weiterhin eine fundierte und praxisnahe Informationsquelle.